

# Der sozialistische Wettbewerb ist auf Leistungsanstieg ausgerichtet

Von Karl-Friedrich Gebhardt,

Kandidat des Zentralkomitees und Sekretär der Bezirksleitung Rostock der SED

Die Losung „Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!“ ist den Werktätigen der Landwirtschaft des Bezirkes Rostock zum Leitmotiv geworden. Ihr ganzes Streben und Tun ist bewußt darauf eingestellt, im sozialistischen Wettbewerb ihren Beitrag zum weiteren Leistungsanstieg unserer Volkswirtschaft zu erbringen.

Wenn die Bezirksleitung einschätzt, daß der sozialistische Wettbewerb in seinem qualitativen und quantitativen Umfang auch in den landwirtschaftlichen Betrieben eine noch nie dagewesene Breite erreicht hat und viele neue Initiatoren und Neuerer im Küstenbezirk hervorbringt, dann hat dieser Aufschwung seine Basis in der Kampfposition der Kommunisten, in ihren Fähigkeiten, den Wettbewerb politisch zu führen, ihn auf die Lösung der entscheidenden und in diesem Jahr sehr komplizierten Aufgaben zu konzentrieren. Die Bezirksleitung hatte die Kreisleitungen und ihre Sekretariate beauftragt, den Genossen in den Grundorganisationen zu helfen, eine solche Wettbewerbsatmosphäre zu schaffen.

Es ist für die Parteikollektive charakteristisch, bei der Rechenschaftslegung zu den Parteiwahlen, bei der Abrechnung ihrer Kampfprogramme eine kritische Bilanz zu ziehen und zugleich mit Optimismus neue Ziele festzulegen. Hierbei steht im Vordergrund, so wie die Bezirksleitung orientierte, trotz der sehr komplizierten Bedingungen, die durch die lang andauernden Witterungsunbilden in diesem Jahr in unserem Bezirk entstanden sind, solche Voraussetzungen zu schaffen, um im Jahre 1981 im Bezirksdurchschnitt einen Bruttoumsatz von 43,5 dt Getreideeinheiten je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche zu erreichen. Für die Tierproduktion sind die Haltung stabiler Bestände, der Anstieg ihrer Leistungen und die zielstrebige Senkung der Reproduktionsverluste als Kampfziele vorgegeben. Hieraus leiten auch die Kreisleitungen Maßnahmen ab. Eine entscheidende besteht darin, den Parteileitungen an Ort und Stelle noch wirksamer zu helfen, die Kampf-

kraft der Grundorganisationen voll auf diese Aufgaben zu konzentrieren.

Im Mittelpunkt steht dabei, wie ein weiterer Leistungsanstieg erreicht wird und die Effektivität der Produktion erhöht werden kann. Der Hauptweg zur Lösung dieser anspruchsvollen Aufgaben in der Landwirtschaft führt über die Intensivierung. Dazu müssen der wissenschaftlich-technische Fortschritt beschleunigt und die Erfahrungen der Besten voll genutzt werden. Durch die Grundorganisationen wurde besonders über ihr politisch-ideologisches Wirken in den Arbeitskollektiven die Erkenntnis gefestigt, daß höhere Leistungen und Erträge dann zu erreichen sind, wenn alle natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen voll ausgeschöpft und die noch vorhandenen Unterschiede, die es im Niveau der Produktion, im Aufwand und Ergebnis gibt, schnell überwunden werden.

## Eigenen Anteil konkret abgerechnet

Eine wertvolle Unterstützung für die Bezirksparteiorganisation und die Grundorganisationen in den LPG, VEG und ihren kooperativen Einrichtungen ist hierbei der Beschluß des Politbüros vom Januar dieses Jahres über „Maßnahmen zur Erschließung zusätzlicher Reserven für die Steigerung der Produktion und die Senkung des Produktionsverbrauchs, um Aufwand und Ergebnis der Landwirtschaft volkswirtschaftlich günstiger zu gestalten“. Er wurde im Sekretariat der Bezirksleitung gründlich ausgewertet, und den Kreisleitungen und Grundorganisationen sind hieraus konkrete Aufgaben für die politische Arbeit übertragen worden.

Sie enthalten den energischen Kampf um die Erhöhung und Stabilisierung der Erträge und Leistungen, die Verbesserung der Qualität der Produktion, eine straffe Leitung und Organisation der Arbeit. Dabei wird dem Kampf gegen Verluste aller Art, um die Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis besonderes Augenmerk geschenkt. Maßnahmen zu einer